

19 June 1980

Kitty A. Hobson, Archivist
1306 Kensington Ave.
Oshkosh, WI 54901

Dear Mrs. Hobson,

Here is my check for \$3.00. Thank you so much for the obituary of Rev. John Beinert.

An additional request. Do you have an obituary for Mrs. Beinert? She was also an Eckartsweier girl.

I am working on a history of the immigrants from Eckartsweier, many of whom settled in Portage County, around Almond, Wis. and also in Stevens Point.

Others from Eckartsweier settled in Racine County, Wisconsin, in Williamsburg, New York, and apparently, near Scranton, Pennsylvania.

I would appreciate anything you might have on Mrs. Beinert. And would, of course, be glad to pay the search fee.

Sincerely in Christ,

+ Arleigh L. Lutz, Jr.
Pastor



Commission on Archives and History

Wisconsin Conference
The United Methodist Church

CHAIRPERSON

Arlow W. Andersen
1029 Melrose St.
Neenah, Wis. 54956

VICE-CHAIRPERSON

Frank R. Hinebaugh
P. O. Drawer K
Cambridge, Wis. 53523

SECRETARY

Mrs. Gene Newton
W140 N8394 Lilly Rd.
Menominee Falls, Wis. 53051

ARCHIVIST

Mrs. Kitty Hobson
~~1130 North Westfield Blvd.~~
Oshkosh, Wis. 54901

CONFERENCE HISTORIAN

William Blake
422 Webster St.
Berlin, Wis. 54923

Rev. Arleigh L. Lutz Jr.
Route 3 Box 102
Augusta, WI 54722

1306 Kensington Ave.
Oshkosh, WI 54901

June 17, 1980

Dear Rev. Lutz,

enclosed a copy of Rev. John Beinert's obituary.
I am glad that I do not have to translate it for you, although
it is quite straightforward.

Due to the very large number of inquiries, we have had to institute a search fee, and your check for \$3.00, made out to the Commission on Archives & History, will be appreciated.

I hope this information will prove useful to you.

Sincerely

Kitty A. Hobson
Archivist

Rev. John Beinert

Er wurde den 20. Dezember 1848 in Ekartsweier, Groszherzogstum Baden, geboren und entschlief sanft, nach mehrjaehriger Leidenszeit, in St. Cloud, Florida, am 5. Januar 1920 im 72. Lebensjahre. Sein Leben war ein segens- und erfolgreiches und sein Sterben seliger Frieden und triumphierender Glaube an Jesum Christum. Als Sohn guter, frommer Buegersleute wurde er in den Lehren der evangelischen Landeskirche unterrichtet und erzogen. Bei seiner Konfirmation wirkte Gottes Geist so maechtig an seinem Herzen, dasz er spaeter bezeugte, er sei ohne Zweifel zu der Zeit ein seliges Gotteskind gewesen. Seine Bekehrung verdankte er dem Einfluss seiner lieben Mutter, die auf dem Krankenlager ihm, als den juengsten Sohn, die Haende aufs Haupt legte und innigst fuer ihn zu Gott betete.

Im Juni 1870 kam er in New York an und in Scranton, Pa., fand er sein naechstes Domizil. Hausandacht und Gebetsversammlungen, besonders aber Gebete gewisser Personen, machten hier einen tiefen Eindruck auf ihn. Er wurde gruendlich erweckt und im Jahre 1871, am 4. Dezember, fand er den Frieden der Seele, waehrend einer anhaltenden Versammlung. Rev. W. Kurth und Gattin nahmen sich seiner besonders an und im Jahre darauf wurde er in Petersburg, unweit Scranton, als Klassfuehrer angestellt. Auch das Amt eines Sonntagschulsupt. bekleidete er. Der Distriktsvorsteher, Rev. Seibel, wollte ihn zum Lokalprediger machen, aber seine Furcht vor dieser Stellung war so grosz, dasz er, dem Jonas gleich, die Flucht ergriff und zu seinen Verwandten nach Stevens Point und Freunden in Almond, Wis., reiste.

Hier vernahm Br. Beinert den Ruf Gottes und der Kirche zum heiligen Amte. Rev. G. Limper erteilte ihm Ermahnerlizenz. Rev. W. Wilke machte ihn zum Lokalprediger und Rev. R. Fickenscher, der Distriktsvorsteher, stellte ihn 1878 als Prediger an. Ein Jahr spaeter trat er in die Chicago Deutsche Konferenz ein. Bischof Andrews ordinierte ihn zum Diakon und Bischof Merrill zum Aeltesten. Er hat in den Grenzen der Konferenz Waehrend 33 Jahren folgende Bestellungen inne gehabt: Kewatnee, Main, Almond, Fond du Lac, Wausau, Ripon, Sun Prairie, Milwaukee - 5. Gemeinde, Melvin, Ill., und Hammond, Ind. Ueberall hat er mit sichtbarem Segen und Erfolg gearbeitet. An verschiedenen Orten wurden waehrend seiner Wirksamkeit Kirchen gebaut; ebenso hat er eine Anzahl Brueder, welche spaeter Prediger wurden, dahingehend beeinflusst. Seine nun trauernde Gattin, geb. Elis. Walter, war ihm in seiner Arbeit eine treue Gehilfin und hat Freud' und Leid mit ihm geteilt. Ihren Ehebund schlossen sie im Jahre 1871 in Scranton, Pa. Derselbe war mit 7 Kindern, 4 Toechter und 3 Soehne gesegnet. Von letzteren ging einer im Kindesalter dem Vater im Tode voraus. Zwei Prediger der Chicago Deutschen Konferenz, Rev. J.L. Menzner, Appleton, Wis., Rev. F. Koehnemann, South Bend, Ind., sind seine Schwiegersoehne. Bro. Beinert genosz das Vertrauen, sowie die Achtung und Liebe seiner Vorgesetzten und Kollegen und ebenso stand er bei allen Gemeinden, denen er diente, im besten Ansehen.

Er hinterlaeszt seine trauernde Witwe, Schw. Elisabeth Beinert, geb. Walter, die Kinder, welche alle verheiratet sind: Ella, Rosa, Charles, Walter, Lydia und Laura, 2 Schwieger-toechter, 4 Schwiegersoehne, 11 Enkelkinder, 1 Urenkelkind, 3 Schwestern, 1 Bruder und sonstige Verwandte, nebst vielen Freunden. Ihnen allen wolle der Herr das Herzeleid segnen und ein Wiedersehen bereiten im Himmlischen Vaterhaus.